



Der Leipziger Tolski-Prozess hat am Mittwoch unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattgefunden. Das Landgericht erkannte auf Eingekerkung und Unbrauchbarmachung der russischen Ausgabe des Schriftstellers Tolstoi. „Du sollst nicht tödlen“ wegen Verleumdung des deutschen Kaisers. Die Kosten wurden der Staatskasse auferlegt. Die erwogene Ausgestaltung der inkriminierten Stellen aus der Schrift hielt das Gericht nicht für anständig, weil die Schrift als Ganzes aufzufassen sei, und der Inhalt durch die Ausgestaltung ein anderer werden würde.

Seminar für orientalische Sprachen in Berlin. Im soeben beendeten Sommerhalbjahr wurden die Vorlesungen an dem Seminar nach einer Zusammenstellung im amtlichen Kolonialblatt folgendermaßen besetzt: die Klasse für Chinesisch von 24, für Japanisch von 7, für Arabisch von 20, für Persisch von 7, für Türkisch von 8, für Syrisch von 26, für Hebräisch von 8, für Englisch von 61, für Französisch von 42, für Griechisch von 8, für Russisch von 41, für Spanisch von 14 und für Italienisch von 97 Studierenden. Die Besucherzahl der wissenschaftlichen Lehrkurse für Kaufleute, Bankbeamte und Techniker betrug 42, außerdem besuchten 3 Hospitantinnen den Seminarunterricht. Die Gesamtzahl der Seminarbesucher betrug 229.

Eine große Fachausstellung, welche das weitverzweigte Gebiet der Metall- und Blech-Industrie umfassen wird, veranstaltet der Verband Deutscher Klempner-Zünfte in der Zeit vom 28. Mai bis 15. Juni 1904 im Etablissement „Neue Welt“ in der Hofenstraße in Berlin. Die Ausstellung wird die beste Gelegenheit bieten, die bedeutenden Fortschritte und Errungen der Gegenwart auf den verschiedensten Gebieten der genannten Industrie erleben zu lassen, welche die Blech- und Metallwarenfabrikation in allen ihren Zweigen, die Werkzeug- und Blechbearbeitungsmaschinenbranche, das Beleuchtungs- und Gas-, Wasser- und elektrische Installations-, Bade- und Kioskanlagen-, Metall-Ornamentenfabrikation etc. etc. umfaßt. Von besonderem Interesse für Fachleute und Laien wird die Vorführung der neuesten Blechbearbeitungsmaschinen im Betriebe sein, und werden die in Tätigkeit vorgeführten Ziehpressen und andere Pressen, automatische arbeitende Maschinen etc. ein interessantes Bild der modernen Maschinenfabrikation in der Blechwarenindustrie bieten und die hohe Leistungsfähigkeit der letzteren vor Augen führen. Ein besonderes Gepräge werden der Ausstellung auch die imposanten Darbietungen der Berliner Lampenfabri-

kanten geben, welche letztere in einer Reichhaltigkeit ausstellen werden, wie dies noch bei keiner Ausstellung der Fall war. Jede in Bezug auf die Ausstellung gewünschte Auskunft wird durch das Bureau der 8. Fachausstellung des Verbandes Deutscher Klempner-Zünfte, Berlin, Postenstraße 43, erteilt.

Strafungen auf dem Balamidi. Vier zum Tode verurteilte in den Gefängnissen des Balamidi befindliche Verbrecher wurden vor einigen Tagen in Rampla hingerichtet. Sie hatten sich in die Hoffnung hineingelegt, die Todesstrafe wäre ihnen erlassen, da wegen des Todes des früheren Senfers und anderer Hindernisse der Termin der Exekution immer wieder hinausgeschoben worden war. Um so schrecklicher war die Überraschung der Sträflinge, als sie in einer Nacht plötzlich aufgefodert wurden, sich zum letzten Gange zu rüsten. Während der Gefängnis-prieester die Todtenmesse sang, schritten die Verbrecher langsam nach der Richtstätte. Die Menge sprach ihnen Muth zu mit den Worten: „Wir müssen ja alle sterben, Kinder!“ auch wurden ihnen noch Zigarren zugesteckt. Ein Delinquent wendete sich zu den Umstehenden mit den Worten: „Ich habe Durst.“ Man brachte ihm Wasser. Dann wurde einer nach dem andern den Deckeln übergeben. Die vier Männer umarmten sich zum letzten Mal. Ein jeder rief auf der Richtstätte: „Verzeih mir Kinder, und Gott wird verzeihen!“ worauf die Menge antwortete: „Möge dir Gott verzeihen!“ Als die Sonne aufging, sauste zum ersten Mal das Messer der Guillotine blühend in den zitternden Strahlen des ersten Tageslichts nieder. Einer der Verurtheilten wurde von einem Freunde bis zur Guillotine begleitet; es war ein jetzt von Lumpen umhüllter, weihäariger Mann, der einst ein reicher Kaufmann gewesen war und nun einen Brudermord büßte. Der letzte Hingerichtete schien gestorben zu sein, bevor ihn das Richtbeil traf. Dem entsehligen Schauspiel wohnten auch zahlreiche Frauen bei, die in der frühen Morgenstunde zur Richtstätte gewandert waren.

Zu den Unruhen in Odessa. Odessa, der bedeutendste Hafenplatz am schwarzen Meer, ist von je her der Sitz aufwühlender Elemente gewesen. Zum großen Theile liegt das an der fast internationalen Zusammenkunft seiner eigenartigen Bevölkerung. Die Stadt, die in den letzten Jahrzehnten gewaltig gewachsen ist, birgt in ihren Mauern eine Bevölkerung von mehr als 400,000 Einwohnern, die den verschiedensten Nationalitäten und Bekenntnissen angehören. Russen, Polen, Griechen, Armenier und Juden sind vertreten. Bei dieser Sachlage kann es nicht wundernehmen, daß Hindröße zu Meutereien und Anarchien zur Genüge in der Stadt angelammet ist. Nun haben in letzter Zeit die freiheitlichen Bewegungen der Arbeiterschaft in Rostow a. Don und in Nikopol, zwei anderen bedeutenden südrussischen Hafenplätzen, ihren Weg nach Odessa gefunden. Dort streifen nicht nur die Matrosen der großen, freiwilligen Flotte, sondern auch die Arbeiter zahlreicher großer industrieller Etablissements haben die Arbeit niedergelegt und sind in den Unruhen getreten. Nach Privatmeldungen streifen in der Stadt

Odessa zur Zeit 42,000 Mann. Es braucht nicht gesagt zu werden, daß infolge der äußerst niedrigen Bildungsstufe der russischen Arbeiter eine solche Streikbewegung die ernstesten Gefahren in sich schließt, und dieser Eventualität sieht man auch von Seiten der Behörden entgegen. Vor drei Jahren war, wie noch erinnernlich sein dürfte, Odessa der Schauplatz großer Anarchien. Heute liegen die Dinge vielleicht noch ernster, denn die Spannung der Gemüther haben mehr politische als private Interessen verurteilt.

Geldschilliches.

Das Technikum zu Worms a. Rh. beginnt in der neuen Abth. für Müller und Mühlenbauer seinen 28. Lehrkursus (Jahreskursus à 2 Semestern); in der 2. Abth. für Werkmeister, Techniker, Ingenieur-Konstrukteure seinen 17. Lehrkursus (von 2 resp. 3 Semestern). Die Besucher dieser Anstalt erlangen in in entsprechend kürzerer Zeit durch eigenartige Lehrmethode und Organisation und Beschränkung der Theilnehmer auf eine kleine Zahl das Ziel der völligen Ausbildung. Absolventen befinden sich in hervorragenden Stellungen als Ingenieur-Konstrukteure und Betriebsleiter in den bedeutendsten Geschäften Deutschlands und des Auslandes. Besonders eignet sich die Schule für die erwachsenen Söhne von Fabrikbesitzern und jungen Leute jeden Standes (auch Kaufleute), welche ihre Erziehung als technische und kaufmännische Fachbeamte in kurzer Zeit ohne große Kosten begründen wollen. Der neue Kursus beginnt immer am 1. Oktober a. c.

Ihre Schreden verloren hat die Bandwurmfur durch das neue ganz unschädliche, auch auf alle Eingeweidenwürmer sicher wirkende Mittel: „Bismarck“, „Curbitin“ (40%), Kürbiskern u. 80%, Cacao-masse). Preis für einfache Kur und Kinder 1,00, für strenge Kur 2,00 Mk. franko gegen Briefm. Eßt nur von „Kneipp“-Brot, 69 Rheinstraße 59. Bitte genau auf die Firma zu achten. 6133

Alte Adolphshöhe

Restaurant ersten Ranges.

Schöner schattiger Garten.
Diners von 1,20 Mk. an und höher.
Soupers 1,20 Mk.

Eigene Konditorei. — Warme Küche zu jeder Tageszeit.
Kaffee, reine Weine, Biere aus ersten Brauereien.
Schöne Zimmer mit Veranden.

2752

Geschäftsvoll

Johann Pauly.

Haben Sie Reparaturen an Uhren, Goldwaaren und optischen Artikeln. so gehen Sie zu **J. Werner, Marktstrasse 6.** Dort wird Ihre Uhr nicht allein unter Garantie Ihrem Wunsche entsprechend in Ordnung gebracht, Sie finden dort auch **reiche Auswahl** in allen möglichen Gelegenheits-Geschenken. **J. Werner, Marktstrasse 6**
Bitte genau auf die Firma zu achten! 7721 Bitte genau auf die Firma zu achten!

Schneeweisse Wäsche
ohne Bleiche
gibt
Dr. Thompson's Seifenpulver
Marke Schwan.

Kaiser-Automaten-Restaurant

Wiesbaden,

Marktstrasse 19a, gegenüber der Neugasse.

Sehenswürdigkeit Wiesbadens, von vielen Fremden besucht.

Fünf verschiedene Sorten Biere

2 Wiesbadener (Germania- und Kronenbier), Mainzer Actien-, Culmbacher, Münchener, Münchener Hackerbier, Rhein- und Moselwein, diverse Südweine und Liqueure. Champagner im Glas. — Vorzügliche Bouillon.

Coffee, Chocolate und ca. 10 Sorten Gebäck. — 20 Sorten belegte Schnittchen. Alles frisch und bester Qualität.

Zum Besuch ladet ergebenst ein

Kaiser-Automat G. m. b. H., Wiesbaden.

Marktstrasse 19a, gegenüber der Neugasse.

Schuhwaaren-Ausverkauf!

Wellritzstraße 23.

Wegen Aufgabe des Geschäfts Ausverkauf sämtlicher Schuhwaaren, 10 bis 20% billiger wie bisher. Das Lager umfaßt eine große Auswahl Herren-, Damen- und Kinderschuhe, Schuhe, Pantoffeln in Chevreau, Kidleder, Stiefel, Kallleder, Kallleder, starke rindlederne Arbeiterstiefel, Stiefel u. s. w. Es bietet sich daher für Jedermann Gelegenheit, seinen Bedarf an Schuhwaaren gut und billig zu decken.

Schuhwaarenhandlung **Friedr. Vogel, Wellritzstr. 23.**

Prima Schmalz
per Pfund 52 Pfg.
Kirchner, 6316
Wellritzstr. 27, Ed. Heilmundstr.

Butter

zum Auflösen des Pfd. 75 Pfg.
Rheinstraße 87,
Gelladen. 6240

Kartoffeln 8 Pfd. 23 Pfg.
dick und weich, bei

Chr. Knapp, 6298
Schauplatz 1a, Schiersteinerstr. 22.

Flechten, Haut-
ausschläge,
Gefächtsröthe, Ent-
zündungen, Ge-
schwüre, offene
Wunden, Brandwunden, auf-
geplatzte Haut, Frostbeulen,
Brandwunden etc. bewirkt in
geringsten Fällen die von hervor-
ragenden Ärzten empfohlene

Wenzelsalbe.

Präparat mit Verdienstkreuz,
rothe Kreuz u. gr. gold. Me-
daille. Erfolg durch zahlreiche
Kritiken nachweisbar. 162/122
Erhältlich in den Apotheken.
Preis 1 Mark. Wiesbaden: Haupt-
depot **Viktoria-Apothek.**
Rpt.: Wenzel, 2, Camphor 1,75,
Weibrauch 1,75, Terpentin 1,05,
Benzol-Balsam 0,875, Weizenöl 0,875,
Öl von 10, Fett 9,6, Wachs 7,
Kosend 0,01 gr.

! Achtung !

Wiederverkäufer.

Durch günstigen Abschluss hin-
ich in der Lage, meine skanti.
Hamburger Cigarren billiger ab-
zugeben wie bisher, und zwar bei
Abnahme von 500 Stück, Ham-
burger Fabrikpreise. 7087

Hamburger Cigarren-Haus,
Ed. Schäfer, Wellritzstr. 21.

Central-Telephon- und Postnebenstellen-Anlage

von **200 Apparaten**

für das
Hansahaus zu Frankfurt a. M. (Stiftstraße)
wurde der

Frankfurter Privat-Telephon-Gesellschaft
m. b. H. 502

übertragen.
Frankfurt a. M. Wilhelmstr. 29. Tel. 6256.
Wiesbaden, Adelheidstr. 82 p.

Der beste Sanitätswein ist der Apotheker **Hofer's rother goldener**

Malaga-Trauben-Wein

chemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten beständig empfohlen für schwache Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute etc. auch für die besten Dessertweine. Preis per 1/2 Orig. Fl. M. 2,20. Dr. 1/2 Fl. M. 1,20. Zu haben nur in Apotheken zu Wiesbaden **Dr. Keim's Hofapotheke.** 312



Rettenmayer's Erpreß

besördert: Gepäc u. Privatgüter aller Art, Lebende Thiere als Fracht, Fu- und Expressgut von und zur Bahn; besördert: Gepäc u. Reisefreuden aller Art zu und von den Personen-zügen, sowie zu den Rhein-Salondampfern; besördert: Gepäc und Privatgüter aller Art, einzelne Möbelstücke, Instrumente u. dergl. innerhalb der Stadt von einem Hause ins andere. Bestellungen bis 8 Uhr resp. 2 Uhr werden gewöhnlich am selben Vormittag resp. Nachmittag besorgt.

Expeditions-Abtheilung 1

L. Rettenmayer
Grossrussisch-Hofspediteur
Wiesbaden
Rheinstraße 21.